

Die Tunnelgegner machen mobil

Der Widerstand gegen den Bau der zweiten Stammstrecke wächst – am Freitag gibt es eine erste Demonstration

Von Marco Völklein

Haidhausen – An den Wänden hängen noch die Ölbilder von Kristian Gähje. Abstrakte Landschaften oder auch verschiedene Köpfe. Dazwischen aber haben Robert Hofmann und Walter Heldmann bereits Pläne von Haidhausen platziert, auf denen zu sehen ist, unter welchen Häusern künftig die Tunnelstrecke verlaufen soll. Und wo, etwa am Orleansplatz oder in der Kellerstraße, die Bauarbeiter die Straße aufreißen werden, um Zugänge zum Tunnel zu graben.

Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren für die zweite S-Bahn-Stammstrecke. Der Gleistunnel soll vom Ostbahnhof unter Haidhausen und der Isar hindurch zum Marienplatz verlaufen und in Laim wieder an die Oberfläche kommen. In Haidhausen formiert sich Widerstand. In der Metzstraße 15 haben Hofmann und Heldmann seit ein paar Tagen einen Infoladen eingerichtet. Dort können sich Bürger aus Haidhausen, „aber auch aus der gesamten Region“, wie Hofmann sagt, Infos abholen und Tipps geben lassen, wie sie gegen den geplanten Tunnel Einspruch einlegen können. Am Freitag ist zudem eine Demo geplant.

„Seit August sind die Leute in Haidhausen aufgewacht“, sagt Heldmann, der sich im „Verein der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen“ engagiert. Immer mehr Bürger kämen auf die Bürgerinitiative zu, informierten sich im Internet über die Möglichkeiten, wie sie gegen den Tunnelbau vorgehen können. Und Betroffene gibt es in der Tat viele: Hausbesitzer und Mieter befürchten Risse in ihren Wohnungen, wenn unter den Häusern gegraben wird. Geschäftsleute warnen vor einer riesigen Baustelle im Viertel, die ihrem Geschäft schadet. „Verkehrsberuhigung kann man sich dann für die nächsten Jahre abschreiben“, sagt Hofmann. „Und Familien kommen zu uns und weisen darauf hin, dass der

Baustellenverkehr zu einer Gefahr für ihre Kinder werden könnte“, ergänzt Heldmann. In dem Viertel gibt es mittlerweile an fast jeder Ecke eine Betreuungseinrichtung für Kinder.

All diese Argumente haben die Tunnelbaugegner in Informationsblättern zu-

Viele ältere Menschen ohne Internet-Zugang holen sich Informationen.

sammengefasst und nun in ihrem Infoladen ausgelegt. Künstler Gähje, der bisher alleine in dem kleinen Raum an der Metzstraße arbeitete, wollte das Atelier aufgeben und hatte sich an Hofmann gewandt, ob der denn nicht einen Nachmieter wüsste. Hofmann dachte gar nicht daran, einen Nachfolger zu suchen – son-

dern rief bei Tunnelgegner Heldmann an. „Gerade jetzt kurz vor dem Ablauf der Widerspruchsfrist ist es sinnvoll, eine solche Anlaufstelle zu haben“, sagt Hofmann. Vor allem viele ältere Haidhauser, die keinen Zugang zum Internet haben, kämen vorbei und holten sich die Informationen. Am vergangenen Sonntag schauten auch 40 bis 50 Anwohner während ihres Nachmittagsspaziergangs in den Infoladen rein. Bis zum 13. Oktober können die Bürger ihre Einwände bei der Regierung von Oberbayern noch anmelden. Am heutigen Mittwoch befasst sich der Stadtrat mit dem Thema.

Tunnelgegner Heldmann setzt aber darauf, dass nicht nur Haidhauser, die direkt von einem Tunnelbau betroffen wären, sich dem Protest anschließen. Der Bund Naturschutz zum Beispiel hegt auch starke Zweifel an der Sinnhaftigkeit des zweiten Tunnels insgesamt. Er

plädiert für einen Ausbau des Bahn-Südrings und dafür, dass die S-Bahnen auf ihren Außenästen eigene Gleise bekommen. Damit würde man die Störungen bei der S-Bahn viel besser – und vor allem günstiger – in den Griff bekommen als mit dem zweiten Tunnel, dessen Kosten derzeit auf 1,63 Milliarden Euro geschätzt werden. Am Ende, so befürchtet die Kritiker, könnten – wie bei Bahn-Großprojekten üblich – die Kosten auf zwei Milliarden Euro und mehr steigen. Heldmann: „Die Planung steckt voller Ungereimtheiten und Fehler.“

Und so hofft er, dass auch Menschen aus anderen Ecken Münchens sich gegen den Tunnel engagieren, Einwendungen formulieren und mal im Infoladen vorbeischauen. Am Freitag werden Heldmann und Hofmann auf jeden Fall bei der Demonstration auf dem Orleansplatz dabei sein. Los geht's um 17 Uhr.



Plakat an einem Baum in Haidhausen: Am Freitagabend wollen die Tunnelgegner auf dem Orleansplatz gegen den Bau der zweiten Stammstrecke demonstrieren. Beginn ist um 17 Uhr.

der TUNNEL ist ein SCHMARRN!

TUNNEL DEMO!

Fr. 1.10. 17h
Orleansplatz

OBACHT! EINWENDUNGSFRIST!

bis Mi. 13. Oktober!!!

Gegen den Tunnel!
10 Jahre Hiesebau-
stelle in Haidhausen!
Keine bessere
S-Bahn danach!
Jeder kann - jeder soll!

Infozentrale:
www.tunnelsaktion.de

